

Goethe Universität Frankfurt
Fachbereich Rechtswissenschaft

WS 2017/2018

Seminar
Brexit, Trump & Co.:
Überstaatliches Wirtschaftsrecht zwischen Souveränität und Integration

Schwerpunktbereiche 1 und 2

Juniorprof. Dr. Matthias Goldmann

Ziel und Inhalt des Seminars:

Das europäische und internationale Wirtschaftsrecht wies in den letzten Jahrzehnten einen nahezu konstanten Trend zu verstärkter Integration auf. Die Gründung der WTO, die Einführung des Euros, der Aufstieg der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit sowie die ständig zunehmende internationale Regulierung des Finanzsektors gehören zu den sichtbarsten Entwicklungen. Doch in jüngster Zeit machen sich Gegentendenzen bemerkbar. Auf beiden Seiten des politischen Spektrums steigt das Bewusstsein für negative Folgen der Globalisierung. Diese Kritik mündet manchmal in Forderungen nach einer Rückabwicklung überstaatlicher Integrationsleistungen. Im Zuge nationaler und populistischer Strömungen in der Politik sind diese Forderungen Wirklichkeit geworden. Brexit, der Abbruch der Verhandlungen über das Transpazifische Partnerschaftsabkommen (TPP), die Kündigung von Investitionsschutzabkommen und nun sogar Strafzölle auf Produkte aus Ländern mit Handelsbilanzüberschüssen sind einige der sichtbaren Resultate– wenngleich jedes dieser Beispiele auf ein ganzes Bündel an Ursachen zurückzuführen ist.

Das Seminar beleuchtet diese Entwicklungen in interdisziplinärer Perspektive, um ein vertieftes Verständnis ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhänge zu erlangen. Dabei kommen sowohl die Theorien der internationalen Beziehungen und politischen Ökonomie zur Sprache, welche die Integrations- und Disintegrationstendenzen stützen, als auch die konkreten rechtlichen Voraussetzungen und Folgen einzelner Desintegrationsphänomene sowie möglicher Gegenmaßnahmen. Idealerweise verknüpft jedes Thema außerjuristische und dogmatische Fragen. Auch die Theorietemen sind so angelegt, dass sie die Bewertung konkreter rechtlicher Beispiele nahelegen.

Themenliste (Änderungen vorbehalten):

Politische Ökonomie

1. Theorien des Freihandels und ihre Transformation
2. Freihandel und Entwicklung – Ökonomische und rechtliche Perspektiven
3. Nutzen und Risiken von Auslandsdirektinvestitionen
4. Theorie optimaler Währungsräume
5. Globalisierungskritik: Dani Rodrik, The Globalization Paradox

Internationale Beziehungen und Europastudien

6. Neorealismus: Kenneth Waltz
7. Funktionalismus: David Mitrany und Ernst B. Haas
8. Institutionalismus: Robert Keohane, Stephen D. Krasner
9. Governance: James Rosenau und Ernst-Otto Czempiel
10. Europäische Integration: Fritz Scharpf

Die Europäische Union im Zeichen des Brexit

11. Die Auflösung völkerrechtlicher Vereinbarungen und Art. 50 EUV
12. Zahlungspflichten austretender Mitgliedstaaten
13. Warenhandel: rechtliche und politische Optionen nach dem Brexit
14. Finanzdienstleistungen: rechtliche und politische Optionen nach dem Brexit

Welthandelsrecht

15. Regionale Handelsabkommen als Weg zu mehr Souveränität? Das Zusammenspiel zwischen CETA und NAFTA
16. Von Wallonien nach Singapur: Die Kompetenzverteilung bei Handelsübereinkommen der EU
17. Handelsbilanzüberschüsse und „Strafzölle“: Eine rechtliche Bewertung
18. Dumping und Gegenmaßnahmen: Das Beispiel China

Regulierung und Schutz von Investitionen

19. Die Kündigung von Investitionsschutzverträgen: Voraussetzungen, Folgen, Hintergründe
20. Stärkung des Binnenmarkts durch eine Kapitalmarktunion?

Währung und Währungsunion

21. Währungsmanipulationen und Gegenmaßnahmen
22. Die Wiederentdeckung von Kapitalverkehrskontrollen
23. Die unilaterale Abwendung der isländischen Staatsschuldenkrise
24. Die Bekämpfung makroökonomischer Ungleichgewichte in der WWU
25. Der reformierte Stabilitäts- und Wachstumspakt und die Budgetautonomie der Mitgliedstaaten
26. Bedarf es einer Fiskalunion?
27. Ein europäischer Mechanismus zur Restrukturierung von Staatsschulden?
28. Eine Gemeinsame Konsolidierte Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage in der EU?

Wesentliche Informationen und Termine:

- *Vorbesprechung und Themenvergabe:* Mittwoch, 19.7.2017, 10-12, Raum RuW 2.102.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 begrenzt. Nicht vergebene Themen können zu einem späteren Zeitpunkt zugeteilt werden. Bitte melden Sie sich bei Herrn Goldmann: goldmann@jur.uni-frankfurt.de.

- *Workshop:* Freitag, 3.11.2017, 10-18h (RuW 1.101) und ggf. Freitag, 17.11.2017, 10-18h (RuW 1.115).

Der Workshop ist ein Betreuungsangebot an die Studierenden. Er dient der wissenschaftlichen Begleitung des Verfassens einer Seminararbeit. Dabei werden die Themenzuschnitte verfeinert und erste Entwürfe und Gliederungen diskutiert. Die Studierenden reichen dazu eine Woche vorher einen ersten Entwurf ihrer Gliederung oder ein Exposé ein. Die Teilnahme ist freiwillig, wird aber dringend angeraten. Je nach Nachfrage werden die Teilnehmer dazu in zwei Gruppen aufgeteilt, die an zwei unterschiedlichen Terminen tagen.

- *Interner Abgabetermin:* 18. Januar 2018

Die Entwürfe der fertigen, ausformulierten und mit Titel, Namen des/r Verfassers/in, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis versehenen Seminararbeiten sind Herrn Goldmann bis 18.1.2018 **in einer Datei** per E-Mail zuzuschicken (goldmann@jur.uni-frankfurt.de). Der Dateiname ist aus der zweistelligen Nummer des Themas und dem Nachnamen des/r Teilnehmer/in zu bilden (Bsp.: „05 Maier.pdf“).

- *Blockseminar:* 1.-2. Februar 2018, jeweils von 9-18h, Raum RuW 2.102.

Die Teilnehmenden stellen ihr Seminarthema in einem Vortrag von jeweils 15-20 Minuten mit anschließender Diskussion vor. Jede/r Teilnehmer/in kommentiert außerdem die Arbeit eines/r anderen Teilnehmenden in einer kurzen Stellungnahme von max. 5 Minuten. Von den Teilnehmenden wird aktive Beteiligung an den Diskussionen erwartet.

- *Abgabe beim Prüfungsamt:* 16. Februar 2018

Nach dem Blockseminar erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit zur Überarbeitung ihrer Seminararbeiten. Für die endgültige Einreichung der Seminararbeiten sind drei Schritte erforderlich:

- o Die endgültigen Arbeiten sind am 16. Februar 2018 über das QIS beim Prüfungsamt einzureichen.
- o Eine ausgedruckte Version der beim QIS eingereichten Arbeit ist bis spätestens 19.2.2018 bei der Professur abzugeben (HoF 1.14 und 1.15).
- o Zusätzlich erbitte ich per E-Mail an goldmann@jur.uni-frankfurt.de um eine Version im Überarbeitungsmodus, welche die seit der erstmaligen Abgabe am 18.1.2018 vorgenommenen Änderungen sichtbar macht. Bitte in einer Datei, deren Name sich aus Themenummer und Nachname zusammensetzt (z.B. „05 Maier.docx“).

Formale Anforderungen:

Die Länge der Seminararbeiten soll sich zwischen 5.000 und 10.000 Wörtern bewegen, jeweils einschließlich der Fußnoten. Bitte geben Sie die Wörterzahl auf der ersten Seite der Seminararbeit an. Schriftbild: Times New Roman 12pt, 1,5-facher Zeilenabstand, Korrekturrand links. Referenzen: Bitte zitieren Sie ordentlich! Wesentliche, nicht selbstverständliche Aussagen sind zu belegen. Dies erfordert stets die Angabe von Autor, Titel, Quelle (ggf. unter Angabe von Band und Auflage), Erscheinungsjahr, Seitenzahl. Bei Fällen bitte das Gericht, den Fallnahmen und das Aktenzeichen oder eine übliche Entscheidungssammlung sowie stets das Jahr der Entscheidung angeben. Bei mehrfachen Zitaten bitte Querverweise nach oben verwenden (etwa: „S.o. Fn. xyz“). Im Internet finden Sie Tutorials, wie Sie automatische Querverweise setzen können. Eine hervorragendes Beispiel für (englischsprachige) Zitierrichtlinien finden Sie hier: https://www.law.ox.ac.uk/sites/files/oxlaw/oscola_4th_edn_hart_2012.pdf.